

Attac am zugigen Ort

Betr.: Zum Leserbrief der FDP und zu den Stellungnahmen von Stadtpressesprecher Reinhold Urner und dem Ersten Beigeordneten Klencz, „(Kein) Maulkorb für Attac“ schreibt Jochen Bahrenberg von der Ortsgruppe Attac Lünen/Werne:

„In Berlin oder Köln wurde zum Klimaaktionstag für fünf Minuten das Licht am Brandenburger Tor bzw. am Dom ausgeschaltet. In der Führungsetage des Lünener Rathauses sitzt man offensichtlich schon länger im Dunkeln und hat bis heute den Anschalter nicht gefunden. Zunächst hatten wir die städtische Auflage, keine Äußerungen zu den Lünener Kraftwerksvorhaben zu machen, als Beitrag der Stadt verstanden, die mediale Aufmerksamkeit auf unseren bescheidenen Infostand zu lenken.

Doch irgendjemand muss den Interimschef Günter Klencz nicht eingeweiht haben. Seine im Nachgang vorgetragenen Rechtfertigungen sind nicht nur für jeden Demokraten eine Beleidigung, sie sind zum Teil auch inhaltlich völlig haltlos. So wurde uns der Standort auf der Lippebrücke von seinem Mitarbeitern ausdrücklich zugewiesen. Davon, dass wir unbedingt an diesem zugigen Ort unser Infozelt aufschlagen wollten, kann übrigens überhaupt keine Rede sein. Dass die FDP dies ohne selbst zu recherchieren übernimmt, ist bezeichnend für das Verhalten eines Großteils der Lünener Politiker.

Den weltweiten Klimaaktionstag konnte die Lokalgruppe Attac Lünen/Werne leider nicht zur Schonung der Atmosphäre des Lünener Weihnachtsmarktes verschieben.